

aber unterschieden sie sich von andern Menschen, daß sie seine Vorträge fleißig hörten. Diese öffentlichen Vorträge waren moralischen Inhalts, Ermahnungen zur Tugend, so wie überhaupt, also insbesondere, Lehren von dem Wohl des Staats, wie auch einzelner Individuen, sie waren alle so eingerichtet, wie sie der Menschenverstand und das eingeführte Religionsystem erforderte.

§. 12.

Exoteriker
und Akus-
matiker
werden Py-
thagoräer
genennet.

Die Exoteriker welche den Pythagoras nicht selbst hörten aber doch Anhänger von seinen Auserwählten waren, nannte man Pythagoräer, und diejenigen Exoteriker und Akusmatiker, welche den Pythagoras (seine geheime Lehren ausgenommen) selbst hörten, waren wieder in zwey Klassen vertheilet, die einen wurden vom Pythagoras selbst, die andern von seinen Auserwählten unterrichtet, folglich war in der Sache selbst ein Unterschied. Die Pythagoräer rechnet man darum unter die Exoteriker, weil Pythagoras keinem seiner Auserwählten die Erlaubniß gab, seine geheimsten Lehren ohne seine Beystimmung bekannt zu machen, denn auch nach seinem Tode haben seine Schüler hierüber das genaueste Stillschweigen beobachtet. Auch aus der strengen und sorgfältigen Prüfung seiner Auserwählten kann man den Schluß machen, daß er die in den Orden aufzunehmenden selbst kennen mußte, und daß er sich das Recht vorbehielt, sie in die geheimsten Lehren seiner Weisheit zu führen.

§. 13.

Prüfung der
Schüler

Den strengsten Prüfungen waren diejenigen unterworfen, welche zu dem geheimen Unterricht Zutritt verlangten; das erste war die Untersuchung ihrer Geistes.